

## **Was ist der Weltjugendtag?**

Der Weltjugendtag ist ein Pilgerweg junger Menschen und ein Fest der Begegnung und Solidarität. Eingeladen ist die Jugend der ganzen Welt. Ziel des Weltjugendtags ist es, das Hauptanliegen des Pontifikats von Johannes Paul II. zu verfolgen: die Neuevangelisierung, die auch die Jugendlichen erreichen soll. Mit den Weltjugendtagen erhalten junge Menschen die Chance, das „junge und aktuelle Geheimnis der Kirche“ (Johannes Paul II.) im gemeinschaftlichen Erlebnis von Wallfahrt, Gebet und Gottesdienst zu entdecken.

Über die Geschichte der Weltjugendtage haben sich verschiedene Formen der Begegnung entwickelt, die Spiritualität und Gemeinschaft erlebbar machen. Neben den großen Messfeiern mit bis zu 800.000 Teilnehmern gibt es zahlreiche kleinere, dezentrale Angebote. So wird die Vielfalt der Weltkirche auch in den Katechesen sichtbar, die von Bischöfen und Jugendlichen aus aller Welt in ihren jeweiligen Landessprachen gefeiert werden. Im Jugendfestival vereinen sich Freude und Begegnung mit Musik, Theater, Tanz und mehr.

Einladende und Eingeladene sollen so gleichermaßen vom Weltjugendtag profitieren: „Die Kirche hat der Jugend viel zu sagen, und die Jugend hat der Kirche viel zu sagen. Dieser gegenseitige Dialog muss offenherzig, klar und mutig sein. Er fördert die Begegnung und den Austausch zwischen den Generationen und wird für Kirche und Gesellschaft Quelle des Reichtums und des Jungseins.“ (Papst Johannes Paul II.)

## **Eine Erfolgsstory geht um die Welt: Die Geschichte der Weltjugendtage**

Rom Anfang der 80er Jahre, in einer unscheinbaren Seitenstraße, ganz in der Nähe des Petersplatzes. Hier treffen sich einige Jugendliche regelmäßig zu Gebet und Gespräch, häufig ist der deutsche Bischof Paul-Josef Cordes dabei, Vizepräsident des Päpstlichen Rates für die Laien. In der Kirche San Lorenzo in piscibus wird eine Idee geboren. Zum außerordentlichen Heiligen Jahr der Erlösung hat Papst Johannes Paul II. für 1983/84 eingeladen, es soll an den 1950. Todestag Jesu Christi erinnern. Während dieses Jahres gibt es auch Veranstaltungen für die Jugend. In San Lorenzo wird fieberhaft überlegt, wie aus einer solchen einmaligen Begegnung etwas Dauerhaftes werden kann. Im Hintergrund arbeiten Jugendliche – und Bischof Cordes ...

1984 folgen mehr als 300.000 junge Menschen aus aller Welt der Einladung des Papstes, zu einem „Internationalen Jubiläum der Jugend“ am Palmsonntag auf den Petersplatz nach Rom zu kommen. Schon damals ist die Unterbringung eine erste logistische Herausforderung: Während die Stadt Rom kurzfristig die Errichtung eines riesigen Zeltcamps für die Gäste untersagt, erklären sich spontan 6.000 Familien bereit, ihre Häuser zur Verfügung zu stellen. Unter die vielen Bischöfe, mit denen die Jugendlichen ins Gespräch kommen, reihen sich auch Mutter Teresa aus Kalkutta und Frère Roger, der Begründer der Gemeinschaft von Taizé, ein. Im Kolosseum wird der Kreuzweg gebetet, am Petersdom die Eucharistie gefeiert. Die Resonanz ist

überwältigend, am Vorabend des Palmsonntags ruft der Papst den Jugendlichen zu: „Welch großartiges Schauspiel bietet auf dieser Bühne eure heutige Versammlung! Wer hat behauptet, die heutige Jugend habe den Sinn für die Werte verloren? Stimmt es wirklich, dass man nicht auf sie zählen kann?“ Und Johannes Paul II. überreicht der Jugend der Welt ein Symbol: Das überdimensionale Holzkreuz, das später „Weltjugendtagskreuz“ heißen soll.

## **Das Jahr der Jugend**

Die Frage, ob man angeblich nicht mehr auf die Jugend zählen könne, nimmt der Papst jetzt persönlich zum Anlass, das Treffen mit der Jugend nicht einmalig zu belassen. In seinen Überlegungen wird er flankiert von den Jugendlichen aus San Lorenzo und dem Rat für die Laien. Als die Vereinten Nationen für 1985 das „Jahr der Jugend“ ausgerufen, ist in Rom klar: Es muss ein weiteres Jugendtreffen der Welt mit dem Papst geben. Die Zeit ist knapp und unter Hochdruck wird organisiert. Über 250.000 Jugendliche folgen der Einladung des Papstes, am Palmsonntag 1985 nach Rom zu kommen. Unmittelbar zuvor veröffentlicht Johannes Paul II. am 31. März 1985 ein Schreiben an die Jugend. Es ist geprägt von der Verantwortung, die alle Generationen für die Zukunft haben: „Für diese Gegenwart in ihrer vielfältigen Form und Ausrichtung sind vor allem die Erwachsenen verantwortlich. Euch kommt die Verantwortung zu für das, was eines Tages mit euch zusammen Gegenwart werden wird und zur Zeit noch Zukunft ist.“

Eine Woche nach dem Jugendtreffen kündigt der Papst überraschend die dauerhafte Einrichtung der Weltjugendtage an. In seiner Osterbotschaft „Urbi et orbi“ am 7. April sagt er: „Am vergangenen Sonntag bin ich mit Hunderttausenden von Jugendlichen zusammengetroffen; das festliche Bild ihrer Begeisterung hat sich meiner Seele tief eingeprägt. Indem ich mir wünsche, dass sich diese wunderbare Erfahrung in den kommenden Jahren wiederholen möge und so ein Internationales Palmsonntagstreffen der Jugend ins Leben gerufen wird, bekräftige ich meine Überzeugung: Die Jugend erwartet eine schwere, aber zugleich packende Aufgabe: die grundlegenden Mechanismen zu verändern, die in den Beziehungen zwischen den Nationen Egoismus und Unterdrückung fördern, und neue Strukturen zu schaffen, die sich an der Wahrheit, der Solidarität und am Frieden ausrichten.“ In seiner Weihnachtsansprache an das Kardinalskollegium wiederholt der Papst am 20. Dezember, dass es künftig jährlich einen Weltjugendtag geben solle: „Der Herr hat diese Begegnung (des Palmsonntags, Anm. d. Vf.) in besonderer Weise gesegnet, so dass in den kommenden Jahren am Palmsonntag, in Zusammenarbeit mit dem Rat für die Laien, der Welttag der Jugend zu feiern ist.“

## **Der erste Weltjugendtag**

Eine Erfolgsgeschichte ist geboren, die ihren Siegeszug der Welt eindrucksvoll vor Augen führen soll. Am Palmsonntag 1986 wird offiziell der erste Weltjugendtag in Rom gefeiert, 1987 und dann in der Regel alle zwei Jahre findet der Weltjugendtag zentral an einem Ort in der Welt statt. In den Jahren dazwischen wird der Weltjugendtag jeweils am Palmsonntag in Rom und den Bistümern der Welt begangen.

1987 trifft sich die Jugend der Welt in Buenos Aires (Argentinien): 1 Million Teilnehmer hören den Papst sagen: „Ich möchte vor euch wiederholen, was ich euch

vom ersten Tag meines Pontifikats gesagt habe: dass ihr die Hoffnung des Papstes, die Hoffnung der Kirche seid.“ Und der Papst fordert die Jugendlichen auf, an der Welt mitzubauen: „So baut ihr die Zivilisation des Lebens und der Wahrheit, der Freiheit und der Gerechtigkeit, der Liebe, der Versöhnung und des Friedens.“ Unter dem Eindruck dieser Erfahrungen widmet der Papst in seinem Apostolischen Schreiben „Christifideles laici“ vom 30. Dezember 1988 über die Laien auch ein Kapitel der Jugend: „Die Kirche hat der Jugend viel zu sagen, und die Jugend hat der Kirche viel zu sagen. Dieser gegenseitige Dialog muss offenherzig, klar und mutig sein. Er fördert die Begegnung und den Austausch zwischen den Generationen und wird für Kirche und Gesellschaft Quelle des Reichtums und des Jungseins.“ Im folgenden Jahr pilgern rund 600.000 Jugendliche ins spanische Santiago di Compostela. Johannes Paul II. fragt sie: „Warum seid ihr hier, junge Menschen der 90-er Jahre des 20. Jahrhunderts? Spürt ihr nicht auch in euch den Geist dieser Welt?“

### **Nach dem Fall der Mauer**

1991 kommen 1,5 Millionen Teilnehmer zum Weltjugendtag in das polnische Tschenstochau. Nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ ist das die erste Chance für Jugendliche aus dem Osten Europas, ungehindert an diesem Ereignis teilzunehmen. „Auf euch, Jugendliche aus dem europäischen Osten und Westen, zählt der alte Kontinent beim Aufbau jenes ‚gemeinsamen Hauses‘, von dem wir uns eine Zukunft der Solidarität und des Friedens erwarten ... Zum Wohl der kommenden Generation wird es notwendig sein, dass sich das neue Europa auf dem Fundament jener geistigen Werte aufbaut, die den innersten Kern seiner kulturellen Überlieferung ausmachen“, so der Papst. Eine halbe Million Jugendliche treffen 1993 mit Johannes Paul II. im amerikanischen Denver zusammen. Während die Rocky Mountains eine eindrucksvolle Kulisse bilden, ruft der Papst den Jugendlichen zu: „Erstickt nicht euer Gewissen! Das Gewissen ist das eigentliche Herz und Heiligtum einer Person, wo wir mit Gott allein sind ... Habt keine Angst, auf die Straßen und in die Öffentlichkeit zu gehen ... Das ist nicht die Zeit, sich des Evangeliums zu schämen ... Fürchtet euch nicht, aus eurer bequemen und gewohnten Lebensweise auszubrechen, und antwortet auf die Herausforderung, Christus in der modernen ‚Metropole‘ bekannt zu machen.“ Die größte Menschenansammlung aller Zeiten findet 1995 beim Weltjugendtag in Manila (Philippinen) statt: 4 Millionen junge Menschen jubeln dem Papst zu, der an die Mitmenschlichkeit erinnert: „Seid ihr fähig, euch selber, eure Zeit, eure Kräfte und euer Talent zum Wohl der anderen hinzuschicken? Seid ihr zur Liebe fähig? Wenn ihr es seid, können sich Kirche und Gesellschaft große Dinge von einem jeden von euch erwarten.“

Zum Weltjugendtag nach Paris 1997 folgen vor allem auch deutsche Jugendliche der Einladung des Papstes. Fast eine Million Menschen versammeln sich dort zum Abschluss. Johannes Paul fordert ein lebendiges Zeugnis der Jugendlichen: „Euer Weg ist nicht hier zu Ende. Die Zeit bleibt nicht heute stehen. Geht hinaus auf die Straßen der Welt, auf die Straßen der Menschheit, und bleibt vereint in der Kirche Christi!“

### **Auf dem Weg nach Deutschland**

Das Jubiläumsjahr 2000 wird auch zum Jubeljahr der Weltjugendtage. Nahezu zwei Millionen Jugendliche versammeln sich in Rom, darunter rund 12.000 Deutsche. Im

Hintergrund beginnen bereits die ersten Gespräche, im Laufe der kommenden Jahre den Weltjugendtag nach Deutschland zu holen. Damals ruft der Papst den Jugendlichen zu: „Meine Gedanken wandern zu den Jugendlichen anderer Kirchen ..., die an diesem Abend ... hier sind: Der Welttag sei eine weitere Gelegenheit, um einander kennen zu lernen und gemeinsam den Geist des Herrn um das Geschenk der vollen Einheit unter allen Christen zu bitten!“ Offiziell ist in Rom auch der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) mit dabei, der fortan die Weltjugendtage mit trägt. Zwei Jahre später reisen 3.000 Jugendliche ins kanadische Toronto. Zum Abschluss des Weltjugendtags versammeln sich dort 800.000 Menschen. Der Papst bittet die Jugend, an der Zukunft der ganzen Menschheit mitzubauen. Und er fügt hinzu: „In der beeindruckenden Kathedrale von Köln werden die Heiligen Drei Könige verehrt, die Weisen aus dem Morgenland, die sich vom Stern leiten ließen, der sie zu Christus führte. Euer Pilgerweg nach Köln beginnt heute. Christus erwartet euch dort zur Feier des XX. Weltjugendtags.“

Der Weg des Weltjugendtags in Deutschland hat bereits begonnen. Am Palmsonntag 2003 überreichen kanadische Jugendliche auf dem Petersplatz in Rom ihren deutschen Freunden das Weltjugendtagskreuz. Nach einer Reise durch 26 europäische Staaten ist das Kreuz am Palmsonntag 2004 von Sarajevo aus in Berlin angekommen. Hier hat es seinen „Pilgerweg der Versöhnung“ durch Deutschland begonnen, bis es am 16. August 2005 zur Eröffnung des XX. Weltjugendtags in Köln erwartet wird. Auf zwei Jahrzehnte Erfolgsgeschichte des Papstes und der Jugend der Welt kann dann während des Weltjugendtags in Köln zurückgeblickt werden.

**Autor: Matthias Kopp**

#### **1984**

Internationales Jugendtreffen aus Anlass des Heiligen Jahres der Erlösung am Palmsonntag in Rom.

Am Osterfest überreicht der Papst der Jugend das spätere Weltjugendtagskreuz.

#### **1985**

Internationales Jugendtreffen aus Anlass des Internationalen Jahres der Jugend am Palmsonntag in Rom.

Der Papst richtet ein Apostolisches Schreiben an die Jugend der Welt. (31.03.1985)

Im Dezember kündigt er die Einrichtung des Weltjugendtages an. (20.12.1985)

#### **1986**

I. Weltjugendtag - Diözesane Feiern am Palmsonntag (23.03.1986)

'Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.' (1 Petr 3,15)

#### **1987**

II. Weltjugendtag - Buenos Aires, Argentinien (11.-12. 04.1987)

'Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen.'

(1. Joh 4,16)

#### **1988**

III. Weltjugendtag - Diözesane Feiern am Palmsonntag (27.03.1988)

'Was er euch sagt, das tut.' (Joh 2,5)

**1989**

IV. Weltjugendtag - Santiago de Compostela, Spanien (15.-20.08.1989)  
'Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.' (Joh 14,6)

**1990**

V. Weltjugendtag - Diözesane Feiern am Palmsonntag (08.04.1990)  
'Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.' (Joh 15,5)

**1991**

VI. Weltjugendtag - Czestochowa, Polen (10.-15.08.1991)  
'Ihr habt den Geist empfangen,  
der euch zu Söhnen macht.' (Röm 8,15)

**1992**

VII. Weltjugendtag - Diözesane Feiern am Palmsonntag (12.04.1992)  
'Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium.' (Mk 16,15)

**1993**

VIII. Weltjugendtag - Denver, USA (10.-15.08.1993)  
'Ich bin gekommen, damit ihr das Leben habt und es in Fülle habt.' (Joh 10,10)

**1994**

IX. Weltjugendtag - Diözesane Feiern am Palmsonntag (27.03.1994)  
'Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.' (Joh 20,21)

**1995**

X. Weltjugendtag - Manila, Philippinen (10.-15.01.1995)  
'Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.' (Joh 20,21)

**1996**

XI. Weltjugendtag - Diözesane Feiern am Palmsonntag (31.03.1996)  
'Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast die Worte des ewigen Lebens.' (Joh 6,68)

**1997**

XII. Weltjugendtag - Paris, Frankreich (19-24.08.1997)  
'Meister, wo wohnst du? Kommt und seht!' (vgl. Joh 1,38-39)

**1998**

XIII. Weltjugendtag - Diözesane Feiern am Palmsonntag (05.04.1998)  
'Der Heilige Geist wird euch alles lehren.' (vgl. Joh 14,26)

**1999**

XIV. Weltjugendtag - Diözesane Feiern am Palmsonntag (28.03.1999)  
'Der Vater liebt euch.' (vgl. Joh 16,27)

**2000**

XV. Weltjugendtag - Rom, Italien (15.-20.08.2000)  
'Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.' (Joh 1,14)

**2001**

XVI. Weltjugendtag - Diözesane Feiern am Palmsonntag (08.04.2001)

'Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach.' (Lk 9,23)

## **2002**

XVII. Weltjugendtag - Toronto, Kanada (23.-28.07.2002)

'Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt.' (vgl. Mt 5, 13-14)

## **2003**

XVIII. Weltjugendtag - Diözesane Feiern am Palmsonntag (13.04.2003)

'Siehe, deine Mutter.' (Joh 19,27)

## **2004**

XIX. Weltjugendtag - Diözesane Feiern am Palmsonntag (04.04.2004)

'Wir möchten Jesus sehen' (Joh 12,21)

## **2005**

XX. Weltjugendtag - Köln, Deutschland (16.-21.08.2005)

'Wir sind gekommen, um ihn anzubeten' (Mt 2,2)

**Quelle: [www.wjt2005.de](http://www.wjt2005.de)**